

„Die“ Anlaufstelle im Kreis

Unternehmerinnen-Netzwerk stellt Branchenbuch vor / Wirtschaftsförderung

SOLTAU/LANDKREIS • Das 2006 auf Initiative der Koordinierungsstelle Frau und Beruf im Heidekreis (heute Frau und Wirtschaft) gegründete „Unternehmerinnen-Netzwerk Heidekreis“ hat sich stetig positiv entwickelt. Inzwischen nutzen 56 meist Einzelunternehmerinnen den Verbund und profitieren von Erfahrungen und Kontakten der anderen Mitglieder. Das U-Netz Heidekreis ist laut 1. Kreisrätin Helma Spöring ein geeignetes Mittel der Wirtschaftsförderung für Klein- und mittelständische Unternehmen (KMU). Jetzt stellte der Verbund sein neues „Branchenbuch 2013“ vor.



Die 1. Kreisrätin Helma Spöring, Karin Thorey, Koo-Stelle, und Natascha Fabian, Vorsitzende U-Netz (v.li.), stellten das neue „Branchenbuch 2013“ vor. • Foto: Wehler

In dem Branchenbuch, das die Vorsitzende des Netzes, Natascha, jetzt zusammen mit Helma Spöring und der Projektleiterin der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft in Soltau, Karin Thorey, präsentierte, stellen alle Unternehmerinnen des Netzwerks ihre Dienstleistungen vor. „Von der Versicherungsfachwirtin, Steuerberaterin über Unternehmensberaterin bis hin zur Naturheilpraxis bietet die Broschüre ein breites Spektrum von Dienstleistungen. Gegenseitige Empfehlungen bringen dabei oft den Mehrwert dieses Verbundes“, weiß Ahldenerin Fabian um die Vorteile des Netzwerkes. Es sei als Mittel der

Wirtschaftsförderung im Heidekreis nicht zu unterschätzen, stimmte die 1. Kreisrätin zu. Sie hat auch schon selbst an den regelmäßigen Treffen der agilen Unternehmerinnen teilgenommen. Jeden zweiten Mittwoch im Monat treffen sie sich in Jettebruch im Gasthaus Meyer zum Erfahrungsaustausch. Immer wieder stehen dabei Themenabende an, die auch die betriebswirtschaftlichen Kenntnisse der Teilnehmerinnen immer wieder auf den neuesten Stand bringen.

In Kooperation mit der Koordinierungsstelle werden auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Vorträge unter den Titel „Unternehmererfolg 2013“ angeboten. Oftmals kommen dabei Referentinnen aus den eigenen Reihen und Existenzgründerinnen zum Einsatz, die aus berufenem Munde ihre Erfahrungen weitergeben.

Die Vortragsreihe steht übrigens auch männlichen Interessenten offen, wie Thorey und Fabian betonen. Auf ein weiteres Projekt für 2013 wiesen sie hin. In

Zusammenarbeit mit der Leuphana-Universität Lüneburg soll in einer Colledge-Studie untersucht werden, ob es Bedarf für eine Art „U-Netz-Zentrum“ als Anlaufstelle für den Unternehmerinnenverbund gibt.

Das „Branchenbuch“ und der Flyer über die Vortragsreihe liegen unter anderem bei den Gemeinden aus, können aber auch bei den einzelnen Mitgliedern und der Koo-Stelle abgefragt werden. Infos und das Programm sind im Internet unter www.u-netz-heidekreis.de zu finden.